Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 5

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I. Sie können, trotzdem sie sich in einer wirtschaftlich ungünstigen Lage befinden, um materieller Vorteile willen keine höhere Pflichtstundenzahl übernehmen, weil das Ziel, das der Lehrplan für die Leipziger Volksschulen festsetzt, schon bei der jetzt vom Lehrer zu erteilenden Stundenzahl die Kräfte desselben völlig in Anspruch nimmt, die Lehrer aber zu einer durch vermehrte Pflichtstundenzahl herbeigeführten Herabminderung der Lehrziele niemals die Hand bieten können. (Siehe Gutachten der Direktoren vom 4. März 1895.)

II. Sie befürchten bei einer weiteren Erhöhung der Pflichtstundenzahl eine schwere Schädigung ihrer Gesundheit. (Siehe Gutachten des Medizinalrats Dr. Siegel vom Jahre 1892.)

III. Die Gehaltsaufbesserungen der wissenschaftlichen und Fachlehrer an den höhern Schulen Leipzigs und die Gehaltsaufbesserungen innerhalb und außerhalb Sachsens sind unseres Wissens nirgends von einer Pflichtstundenerhöhung abhängig gemacht worden.

IV. Die gegenwärtig in Leipzig amtierenden Volksschullehrer haben bei der Annahme eines Lehramtes in hiesiger Stadt nicht erwartet, daß die Pflichtstundenzahl wiederholt eine Erhöhung erfahren werde.

Die Leipziger Volksschullehrer hoffen daher zuversichtlich, daß das Stadtverordneten-Kollegium die Vorlage des Rates ablehnen und der Rat nicht auf derselben beharren werde. —

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Zürich. In der „Neuen Zürcher Zeitung" wird der Vorschlag gemacht den Frauen die Wahl der Arbeitslehrerinnen für die Mädchen zu überlassen.

Der eidgenössische Schulrat beschäftigte sich nun doch mit der Frage der Einführung des Doktortitels für Studierende der technischen Hochschulen. Er hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, über die Angelegenheit vorläufig ein Gutachten der Abteilungsvorstände event. der Gesamtkonferenz der Lehrerschaft einzuverlangen.

Bern. Die Sektion Münsingen des bernischen Lehrervereins hat in ihrer Sitzung vom 9. Feb. die vom Centralkomite aufgeworfene Frage der Verschmelzung des bernischen Lehrervereins mit dem schweizerischen Lehrerverein in Diskussion gezogen und sich einstimmig gegen diese Neuerung ausgesprochen.

Für das am 5., 6. und 7. Mai in Genua stattfindende internationale Turnfest sind als Kampfrichter aus der Schweiz berufen worden die Herren: A. Rossi, Bern, Bächli, Schaffhausen und Major Matthey in Neuenburg.

Schaffhausen. Das Initiativbegehren von Kantonsrat Stihl und Genossen betr. die Uebernahme von 3/4 der Primarlehrerbesoldung durch den Staat (bisher 1/2), wurde in der Volksabstimmung mit 3173 gegen 2668 Stimmen, also mit einem schwachen Mehr von 505 Stimmen, abgelehnt.

In Schaffhausen soll diesen Sommer ein kantonaler Sängertag stattfinden zum fünfzigjährigen Jubiläum des Kantonalgesangvereins.

Graubünden. Das Komite des Seraphischen Liebeswerkes für Graubünden hat das Schloß Zizers angekauft und wird darin eine Heimstätte für alleinstehende unbemittelte Invaliden und Greise einrichten, in erster Linie für solche aus der Diözese Chur, dann aber auch für solche aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland. Die Anstalt wird „St. Johannes-Stift" geheißen. Einstweilen werden noch Liebesgaben gesammelt.

Appenzell A.-Rh. Urnäsch erhöhte die Primarlehrerbesoldungen auf Fr. 1600, diejenigen der Arbeitslehrerinnen auf Fr. 800; Schönengrund hat den Bau eines zweiten Schulhauses im Kostenvoranschlag von insgesamt 40,000 Franken beschlossen.

Deutschland. Hamburg. Der Andrang zum Lehrerberuf ist andauernd sehr stark.

Coburg. Der Landtag setzte die Gehälter der Volksschullehrer auf 1000 bis 2100 Mark und freie Wohnung auf dem Lande, auf 1300 bis 2400 Mark in den Städten fest. Die Lehrerinnen erhalten ³/₄ dieser Sätze.

Aus München wird berichtet, daß die Tochter Franz Xaver Gabelsbergers, des Erfinders der deutschen Stenographie, Frau Mathilde Westermayer, geb. Gabelsberger, Oberstlieutenantswitwe am 21. Januar 1900 nachmittags schnell und unerwartet gestorben ist. Die Frau Oberstlieutenant war eine treue Schülerin und Meisterin der Kunst ihres Vaters. Sie hielt auch unverbrüchlich an den ursprünglich von ihm erfundenen Schriftformen fest, ohne sich an die mit der Zeit entstandenen konventionellen Aenderungen zu kehren.

Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe hat dem Lehrer Gäbisch in Schillingsfürst (Bayern), der jetzt auf eine 25jährige Tätigkeit als Lehrer in der Heimat des Kanzlers zurückblickt, zu seinem Jubiläum ein prachtvolles Harmonium als Geschenk überwiesen.

Prof. Dr. Schell in Würzburg gibt nächstens einige seiner in Rom censurierten Schriften neuerdings heraus, nachdem er die beanstandeten Stellen korrigiert hat.

Die Königliche Regierung in Danzig hat letzten Oktober über das Verhalten der Schulkinder außerhalb der Schule Nachstehendes verfügt:

„Das Verhalten der Schulkinder außerhalb der Schule ist ebenso der Schuldisziplin unterworfen, wie ihr Verhalten in der Schule.

Sie (die Herren Kreis- und Ortsschulinspektoren des Bezirks) sind demnach nicht nur berechtigt, sondern auch, sofern Ihnen Mißbräuche entgegengetreten sind, verpflichtet, schulpflichtigen Kindern zu verbieten, bei Theatervorstellungen, öffentlichen Festfeiern, Konzerten und ähnlichen Veranstaltungen ohne ausdrückliche Genehmigung des Ortsschulinspektors mitzuwirken, oder in Gasthäusern, Bierstuben und Tanzsälen nach 10 Uhr abends zu verweilen."

Elsaß. Straßburg. Der hiesige Gemeinderat lehnte den von sozialistischer Seite ausgehenden Antrag auf Einführung der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel in den hiesigen Elementarschulen mit 18 gegen 10 Stimmen ab. Für den Antrag stimmten die demokratischen und sozialistischen, sowie ein Klerikaler und zwei rechtsliberale Mitglieder des Gemeinderats.

Die Errichtung einer katholisch-theologischen Fakultät an der Straßburger Hochschule wird heute als gesichert bezeichnet. Die letzten Vereinbarungen wegen Besetzung der Lehrstühle und der Verwendung der bisherigen Seminar-Professoren werden jetzt in Berlin getroffen.

Rußland. In Petersburg soll ein Rubinsteinmuseum eröffnet werden. Es werden in demselben alle Tonwerke des großen Pianisten, dessen Klavier, ferner eine große Zahl von Bildnissen des verstorbenen Meisters, Gipsmasken, die Dirigentenstäbe und eine Menge Lieblingssachen Rubinsteins untergebracht. Sein Sohn hat dem Museum eine Anzahl von Handschriftproben seines Vaters zum Geschenk gemacht, während die Familie eine Marmorbüste des Verewigten stiftete.

Spanien. Jüngst bat der Lehrer Pedro Gimenez in Obanda, Provinz Badajoz, für sich und seine Frau, Lehrerin in demselben Orte, den Zivilgouverneur der Provinz um die Erlaubnis, auf den Straßen und Plätzen zu betteln, da ihnen seit Jahren ihr Gehalt nicht mehr ausbezahlt werde.

Jeder Entomologe,

welcher sich nicht nur für Systematik, sondern auch für **Entwickelung, Leben und Treiben der Insekten** interessiert,

bestelle

die **wöchentlich** erscheinende, **reich illustrierte,** durch jede Postanstalt oder Buchhandlung für **3 Mark vierteljährlich** zu beziehende

Illustrierte Wochenschrift für Entomologie.

Probenummern stehen jedem Interessenten ganz ohne Kosten zur Verfügung. Man verlange dieselben nur mittels Postkarte von

J. Neumann, Neudamm
(Prov. Brandenburg).

Im Kommissions-Verlage von Strecker & Moser in Stuttgart ist soeben erschienen:

Der württ. Schulmeister am Ende des XIX. Jahrhunderts oder die Berechtigung der Wünsche unserer Volksschullehrer
von **Sinoerus Verus.**
7 Bog. 8⁰. brosch. M. —.80.

Obige Schrift umfaßt folgende Gegenstände: I. Einleitende Worte, II. Gehaltsfrage, III. Schulaufsichtsfrage, IV. Militärdienstfrage, V. Reformvorschläge (Lehrerbildungsfrage).

Innert kürzester Zeit liefern

Todes-Anzeigen

in sauberer Ausführung

Ferner empfehlen **Trauerkarten,** Gedächtnis-Anzeigen, Dank-Karten.

Halten auch in grosser Auswahl **Schöne Bildchen zu Andenken an lb. Verstorbene.**

Das Bedrucken der Rückseite mit beliebigem Text wird schön und billig besorgt.

Eberle & Rickenbach, Buchdruckerei.

Ein Wunder

aus Basel.

Die unterfertigte Firma übersendet jeder Person, rechten Standes immer gegen Postnachnahme um den in der Geschäftswelt noch nie dagewesenen billigen Preis von

nur Frs. 3.25

eine vorzügliche, genau gehende 24stündige **Uhr mit dreijähriger Garantie.**

Außerdem erhält jeder Besteller derselben eine vergoldete, fein faconierte **Uhrkette gratis** beigelegt.

Sollte die Uhr nicht convenieren, so wird dieselbe gerne umgetauscht oder Betrag retourniert

Einzig und allein zu beziehen durch das

Uhren-Engros-Haus

S. Kommen & Co. Basel.

Inserate
in alle
Zeitungen,
Zeitschriften,
Kalender
etc.
werden
bestens
besorgt

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition

In
allen
grösseren
Städten
der
Schweiz u.
im Ausland
domicilirt.

Verlag der Kösel'schen Buchhandlung in Kempten.

Pädagogische Vorträge. **Sammlung zeitgemäßer Vorträge und Abhandlungen aus dem Gebiete des Erziehungs- und Unterrichtswesens.**

In Verbindung mit namhaften Schulmännern herausgegeben von Jos. Pötsch.

29. Heft: **Die Schulärztefrage in sozialpädagogischer Beleuchtung** von Joh. Berninger, Lehrer in Wiesbaden. Preis 90 ₰.
30. Heft: **Die Volksschule und die soziale Frage.** Vortrag, gehalten am 26. Juli 1899 zu Dornbirn in Vorarlberg in der Versammlung des österreichisch. katholischen Lehrerbundes von Dr. Otto Willmann, Professor Preis 30 ₰.
31. Heft: **Der Schullehrer gegenüber dem modernen Zeitgeiste.** Vortrag, gehalten am 27. September 1899 in der Versammlung des katholischen Lehrerverbandes, Kreisverein Essen, von Dr. Otto Willmann, Prof. in Prag. Preis 30 ₰.
32. **Christliches Volksthum als Grundlage der Jugendbildung.** Von Von Professor Dr. Willmann. Preis 30 ₰.

Jedes Heft der „Pädagogischen Vorträge" ist einzeln käuflich; ein vollständiges Inhaltsverzeichnis der ganzen Versammlung steht gratis und franko zu Diensten.

Adelrich Benziger & Cie.

in **Einsiedeln**

empfehlen sich für Anfertigung von

Vereinsfahnen.

Photographien und Zeichnungen nebst genauen Kostenberechnungen stehen zu Diensten. 605[19]]

Eigene Stickerei-Ateliers.